

Einem Gottfried von

Vorname: Gottfried von

Nachname: Einem

erfasst als: Komponist:in Ausbildner:in

Genre: Neue Musik

Subgenre: Tradition/Moderne

Geburtsjahr: 1918

Geburtsort: Bern

Geburtsland: Schweiz

Todesjahr: 1996

Website: [Gottfried von Einem](#)

Ausbildung

1924 erster Musik- und Klavierunterricht Klavier

1941 - 1943 *Universität der Künste Berlin* (Deutschland): Komposition (Boris Blacher)

1945 Salzburg Kontrapunkt [David Johann Nepomuk](#)

Tätigkeiten

1938 Bayreuth Bayreuther Festspiele: Korrepetitor

1938 - 1943 *Berliner Staatsoper Unter den Linden* Berlin Korrepetitor

1943 Dresden Dresdner Staatsoper: Berater

1946 - 1951 [Salzburger Festspiele](#) Salzburg Mitarbeit im Direktorium

1954 [Salzburger Festspiele](#) Salzburg Vorsitzender des Kunstrates

1960 - 1964 [Wiener Festwochen](#) Wien Mitglied im Direktorium

1962 - 1973 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien
Professur für Komposition

1964 [Akademie der Künste Berlin](#) Berlin Mitglied

1964 - 1971 [Wiener Staatsoper](#) Wien Dramaturg und Abendleiter, Beginn einer kontinuierlichen Reihe von Einführungsvorträgen zu den Premieren

1965 und 1966 Musikfilm-Expertenkomitee des Europarates: Österreichischer Delegierter

1965 - 1970 [AKM - Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger](#) Wien Präsident

1969 [Carinthischer Sommer](#) Mitbegründer des Festivals

1975 [Akademie der Künste Berlin](#) Berlin Korrespondierendes Mitglied
Hamburg UNESCO-Kongress "Zeitgenössisches Musiktheater": Delegierter des
Österreichischen Musikrates

[Wiener Konzerthausgesellschaft](#) Mitarbeit in der Organisation und
Beratungstätigkeit

[Symphonieorchester der Wiener Volksoper](#) Wien persönlicher Referent von
Direktor Albert Moser

[Alban Berg Stiftung](#) Präsident

Schüler:innen (Auswahl)

[Heinz Karl Gruber](#)

Aufträge (Auswahl)

[Bregenzer Festspiele](#)

[Münchner Philharmoniker](#)

[Wiener Philharmoniker](#)

[Franz-Schubert-Institut](#)

[Wiener Konzerthausgesellschaft](#)

[United Nations Organisation \(UNO\) Wien](#)

[The Cleveland Orchestra](#)

Boston Symphony Orchestra

Aufführungen (Auswahl)

1947 [Salzburger Festspiele](#) Salzburg

1953 [Salzburger Festspiele](#) Salzburg

1956 [Donaueschinger Musiktage](#) Donaueschingen

1968 [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#)

1996 Musikverein Wien [Slowakische Suite - für Streichorchester](#)

2006 [Wiener Jeunesse Orchester Dantons Tod - Orchestersuite](#)

2008 [Wiener Festwochen](#) Musikverein - Großer Saal Wiener Philharmoniker unter
Franz Welser-Möst [Philadelphia Symphony](#)

[Wiener Staatsoper](#) Wien

[Theater an der Wien](#) Wien

[Carinthischer Sommer](#)

Bonn Beethoven Halle

Cleveland und in der Boston Symphony Hall

Auszeichnungen

1955 [Theodor Körner Fonds](#) Theodor-Körner-Preis

1958 [Stadt Wien](#) Kulturpreis

1960 Außerordentliches Mitglied der Akademie der Künste, Berlin (West)

1965 [Republik Österreich](#) Österreichischer Staatspreis für Musik

1974 [Republik Österreich](#) Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und
Kunst

1978 *Stadt Wien* Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien
1979 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin (West)
1988 *Stadt Wien* Ehrenbürger der Stadt Wien
1989 Kulturpreis
1993 *Akademie der Künste Berlin* Mitglied
[Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) Ehrenmitglied
[Wiener Konzerthausgesellschaft](#) Ehrenmitglied
[Österreichischer Komponistenbund](#): Ehrenmitglied

Pressestimmen

13. Juli 1996

Wenn Wahrheit in harmonischer Schönheit gefunden wird

Er hat sich einmal in einem Gespräch "eiserne Nerven in Sachen Tonalität"

bescheinigt - die hatte er auch nötig, so nötig wie seinen ausgeprägten

Eigensinn.[...] Er hatte sein Handwerkszeug ausgangs des Jahrhundertdrittels

erbt, das feilte er aus: die suggestive Klanglichkeit, die Transparenz der Form,

die mäßig erweiterte Tonalität, die sorgfältig eingestreuten Erinnerungen daran,

daß man es bei von Einems Werken tatsächlich mit Musik aus der zweiten

Jahrhunderthälfte zu tun hatte. Seine expressionistischen Anflüge, denen er

anfangs noch ausgeprägter Raum ließ, ebnete er immer stärker ein, den

Eigenton, der ihm immer abgesprochen wurde, kultivierte er, und sein Erfolg beim

Opernpublikum war einer, den er sich nicht erschielt hat.

Die Welt (Elmar Krekeler)

22. Jänner 1993

Sein künstlerisches Schaffen, das "Grenzenlosigkeit" postulierte, als es noch

üblich war, zwischen "E"- und "U"-Musik streng zu trennen, war wegweisend. [...]

Trotz der kompositorischen Pionierleistungen Einems blieb er ein Musiker, der die

Tradition nicht leugnen wollte und will.

Oberösterreichische Nachrichten

Ich bin nicht ein Parameter- und nicht ein Kompositionstechniker. Ich bin

interessiert daran, Musik zu komponieren, die meine Zuhörer nicht in Entsetzen

versetzt und mit verschreckten Blicken aus dem Saal enläßt. In klaren Worten hat

Gottfried von Einem sein Credo formuliert und sich damit explizit gegen die

Versuche der musikalischen Avantgarde gestellt, das Komponieren einem

rationalen Konstruktionsideal zu unterwerfen.

Der Standard